

Fortpflanzung der Pflanzen

Die Bestäubung:

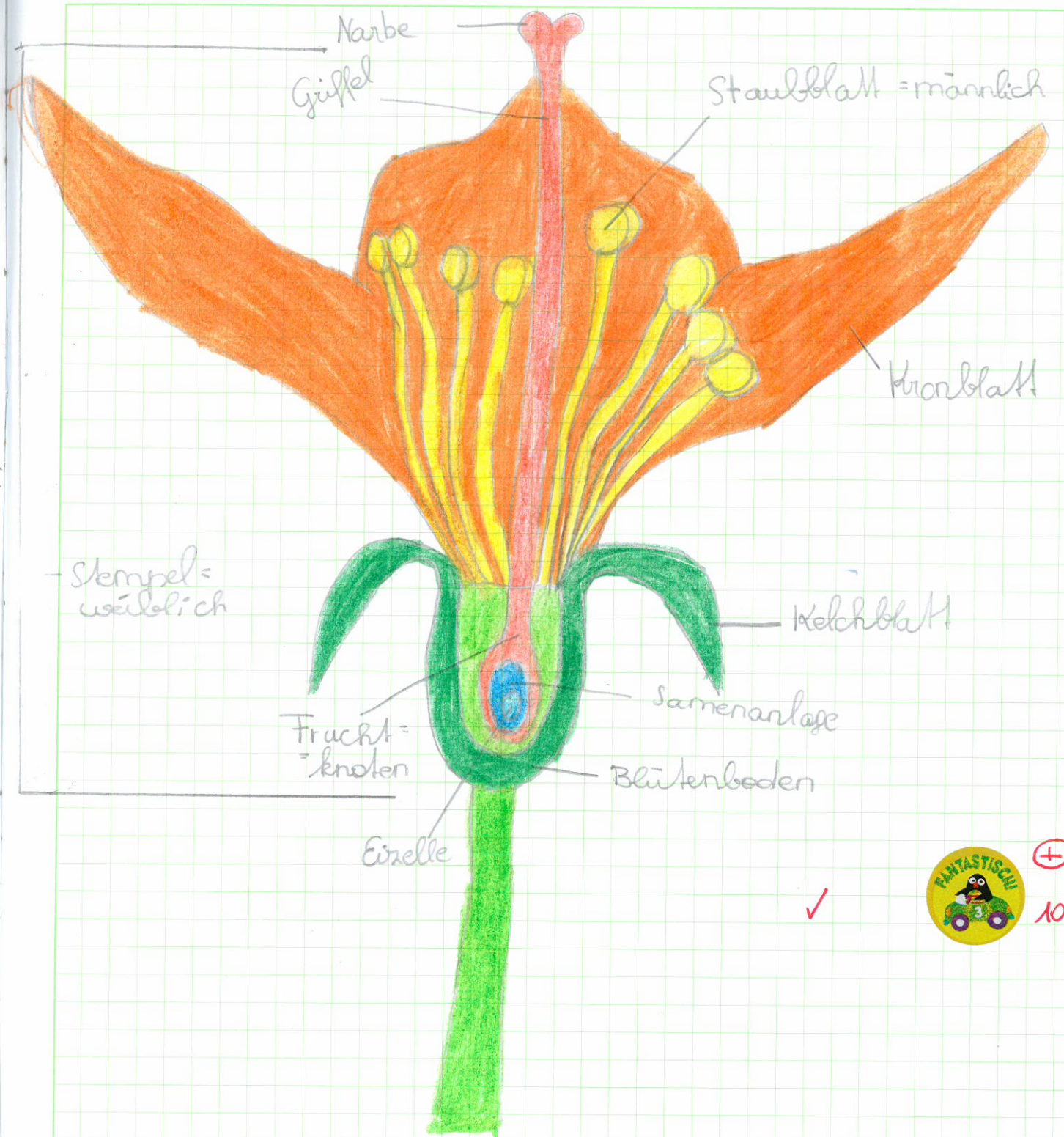
Die Blume lockt Insekten mit einem besonderen Duft an. Es kommen Bestäuber und saugen den süßen Nektar auf. Dabei bleiben Pollen an ihnen kleben. Wenn sie zur nächsten Blume fliegen, streifen sie einige Pollenkörner an der Narbe des Stempels ab. Es bestäuben bei uns vor allem Insekten (Bienen, Hummeln, Ameisen, Käfer und Schmetterlinge) die Pflanzen.

Aber auch der Wind kann Pflanzen bestäuben (Bäume, Sträucher, Gräser, ...). Diese Pflanzen sondern keinen besonderen Duft ab. Manche Menschen sind allergisch gegen die Pollen dieser Pflanzen (Pollenallergie).

Die Befruchtung:

Aus jedem Pollenkorn, das der Bestäuber auf der Narbe hinterlassen hat, wächst ein Pollenschlauch durch den Griffel bis zum Fruchtknoten. Der Pollenschlauch, der am schnellsten wächst, dringt in die Samenanlage im Fruchtknoten ein. Eine Samenzelle verschmilzt mit der Eizelle in der Samenanlage. Nun ist die Eizelle befruchtet. Die Erbinlagen von Eizelle und Samenzelle werden vermischt. Nach der Befruchtung vertrocknen Kronblätter, Staubblätter und Kelchblätter und fallen ab. Danach bildet sich eine neue Frucht. Außerdem gibt es zwittrige Pflanzen. Das heißt, diese Pflanze ist weiblich und männlich. Daher gibt es Fremd- und Selbstbestäubung.

✓



10/100